

## **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Siegen**

**Ludorff, Albert**

**Münster i.W., 1903**

Gemeinde Niederdresselndorf

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94808](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-94808)



## Niederdresseldorf.



Das den Hickengrund umfassende Kirchspiel Niederdresseldorf (26½ qkm, 2040 Evangelische, 36 Katholiken und 53 andere Christen) liegt im Südosten des Kreises.

Der Name des Kirchorts lautet in ältester uns bekannter Form (1349) Dreseldorf,<sup>1</sup> ohne die später übliche Vorsetzung von Nieder zur Unterscheidung von dem nicht weit davon liegenden Oberdresseldorf<sup>2</sup> und kennzeichnet den Ort wegen der deutlichen Zusammensetzung des Namens mit Dorf als einen nicht zu den ältesten Gründungen gehörigen.

Das Kirchspiel Niederdresseldorf ist ebenso wie die übrigen des Amtes Burbach durch Abtrennung von dem alten Kirchspiel Haiger entstanden. Doch scheint dieselbe erst verhältnismäßig spät erfolgt zu sein. Nach einer Urkunde von 14355 erscheint die Kirche noch als eine von dem Pfarrer in Haiger abhängige Filialkirche. Auch daß das Kirchspiel nicht, wie die in der frühesten Zeit entstandenen, einen besonderen Gerichtsbezirk bildete, sondern von alter Zeit her zum Gericht Haiger gehörte, weist auf die späte Scheidung vom Kirchspiel Haiger hin. Endlich kennzeichnet sich Niederdresseldorf durch die geringe Ausdehnung als eine jüngere Pfarrei. Zu ihr gehörten anfänglich nur die drei Dörfer Ober-, Niederdresseldorf und Lützeln. Erst 1607 wurde der vierte jetzt dazugehörige Ort Holz-

<sup>1</sup> Wandmalerei der Kirche zu Herndorf, 1:5. (Siehe Seite 26.) Nach Aufnahme von Architekt Albrecht, Siegen.

<sup>2</sup> Volkssträfchen des Hickengrundes. (Siehe Seite 10.)

<sup>3</sup> Phil. 196.

<sup>4</sup> Über diese Vorsetzung vergl. das unter Niederschelden Erwähnte.

<sup>5</sup> Manger 125, 126.

hausen durch den Grafen Georg von Haiger nach Niederdresselndorf umgepfarrt, als bei der damals erfolgten Teilung dieser nebst dem übrigen Hückengrund unter seine Herrschaft kam.<sup>1</sup>

Während in den Kirchspielen Burbach und Neunkirchen nur die Kolben von Wilnsdorf früher das Patronatsrecht ausübten, ist nach der vorhin erwähnten Urkunde von 1435 auch Wygand von Hatzfeld bei der Besetzung der Pfarrstelle in Niederdresselndorf betheiligt. Im 16. Jahrhundert, nach Einführung der Reformation, ging dann auch hier das Besetzungsrecht ebenso wie die geistliche Gerichtsharkeit auf den Landesherrn über. An Stelle des zuerst eingeführten lutherischen Bekenntnisses trat dann 1579 das reformierte.

Die aus früherer Zeit stammende kleine baufällige Kirche wurde mit Ausnahme des 1620 erbauten Thurmes 1754 abgebrochen, um durch eine neue ersetzt zu werden, welche 1755 eingeweiht wurde.

Quellen und Literatur:

Dahlhoff: Gesch. der Grafsch. Sayn u. s. w. S. 355—375.

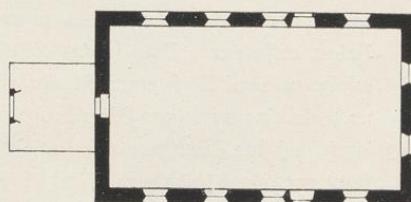
Manger: Der alte Hückengrund und seine Bewohner, später Kirchspiel Dresselndorf u. s. w. genannt. In den Blättern des Vereins für Urgeschichte u. s. w. Nr. 14.

## Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Niederdresselndorf.

### 1. Dorf Niederdresselndorf.

19 Kilometer südöstlich von Siegen.

Kirche, evangelisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,



1:400

einschiffig, Westthurm neu. Holzdecke.

Fenster flachbogig.

Eingänge an der Nord- und Südseite, gerade geschlossen, mit Jahreszahl 1754. Eingang im Thurm, rundbogig, mit verzierter Einfassung und Inschrift von 1620.

Glocke mit Inschrift: **G E S V S V M A V I B . I P D S**

14. Jahrhundert. 0,86 m Durchmesser.

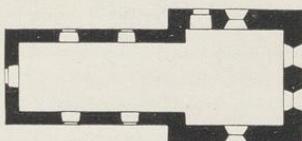
1:5

<sup>1</sup> Vergl. Gesch. des Amtes Burbach.

## 2. Dorf Holzhausen.

17 Kilometer südöstlich von Siegen.

Kirche, evangelisch, Renaissance,



1 : 400

einschiffig, Thurm an der Ostseite. Holzdecke.

Fenster im Schiff gerade geschlossen, im Thurm flachbogig.

Eingänge an der Westseite und an der Nordseite des Thurms gerade geschlossen.

## 2. Glocken mit Inschriften:

1. Sub anno dñi m<sup>o</sup>cccc l<sup>o</sup> (1450). Ihesus Maria heiſt ich. O rex glorie veni cum pace. 0,72 m Durchmesser.
2. Anno dñi m<sup>o</sup>cccc lix<sup>o</sup>. (1459). Ihesus Maria Antonius. Conitrum rumpo mortuum desleo sacrilegum voco. 0,91 m Durchmesser.



Südostansicht der Kirche in Niederdresselndorf.



Südwestansicht der Kirche in Holzhausen.

A<sup>o</sup>